

Bibliographie.

Sendungen an die schweiz. statistische Gesellschaft und an die Redaktion der Zeitschrift für schweiz. Statistik.

(Fortsetzung von Lieferung 5, Seite 438.)

Das Handelsmuseum. Mit Beilage. Kommerzielle Berichte der k. k. österreichisch-ungarischen Konsularämter. Herausgegeben vom k. k. österreichischen Handelsmuseum in Wien. Bd. 12, Nr. 50—52 und Bd. 13, Nr. 1—16.

In diesen Nummern sind unter anderem folgende sehr *bemerkenswerte Aufsätze* enthalten: *Das kaiserliche statistische Amt in Berlin.* Von Dr. Friedrich Zahn, Berlin. — *Das Recht der Handlungsgehülphen und Handlungslehrlinge nach dem neuen deutschen Handelsgesetzbuch.* Von Dr. Grunow, Stuttgart. — *Die Lage der österreichischen Textilindustrie.* Von Dr. Fritz Carus, Sekretär der Handelskammer in Reichenberg. — *Das Wirtschaftsjahr 1897 in Deutschland.* Von Dr. Ernst Jænicke, Berlin. — *Das neue (österreichische) Steuergesetz in der Praxis.* Von Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Leo Munk. — *Das kommerzielle Bildungswesen in Österreich.* Von L. Fleischner. — *Die Handelspolitik und der auswärtige Handel Frankreichs.* Von A. Ottiker. — *Wirtschaftspolitische Sammlung in Deutschland.* — *Das französische Exportamt.* — *Agrarpolitik und Handelspolitik.* — *Die Vertretung des Handwerkes in den deutschen Handelskammern.* Von Dr. L. O. Brandt, Oldenburg. — *Die Handelshochschule zu Leipzig.* Von Dr. J. Gensel, Sekretär der Handelskammer in Leipzig.

Congrès international des accidents du travail et des assurances sociales. Quatrième session tenue à Bruxelles du 26 au 31 juillet 1897. *Rapport, procès-verbaux des séances et communications* présentées au Congrès, publiés par les soins du Comité belge d'organisation. Bruxelles, 1897. P. Weissenbruch. 8° XLV u. 997 S.

Andere Bücher und Schriften.

Virgili, F.: Statistica. Con 13 incisioni. Seconda edizione rifatta. Milano, Ulrico Hoepli. 1898. XV u. 221 S. Preis Lire 1. 50.

Dieses kleine Werk, Nr. 107 der „Manuali Hoepli, serie scientifica“, behandelt in aller Kürze, aber äusserst deutlich und klar, das ganze Wesen der Statistik und deren verschiedene Formen. Es kann als Nachschlagebuch bestens empfohlen werden.

Sangiorgio, Gaetano: Il commercio del mondo. Sguardi storici. Milano, Ulrico Hoepli. 1898. 8°, VII u. 618 S. Preis Lire 9.

Gestützt auf ein umfangreiches Quellenmaterial führt uns der Verfasser in seinem Werk die Geschichte der Entwicklung des Handels der Italiener, Spanier, Portugiesen, Franzosen und Belgier, Holländer, Engländer, Schweizer, Deutschen

und Skandinavier, Russen, Österreicher und Ungarn, der Balkanbewohner, sowie von Asien, Amerika, speciell der Vereinigten Staaten von Nordamerika, und von Afrika vor Augen.

Für alle diejenigen, die sich um den Welt-handel interessieren, wird das Buch von grossem Interesse sein.

Cornil, Georges: L'assurance municipale contre le chômage involontaire. Bruxelles, 1898. Imprimerie universitaire J.-H. Moreau. 8°, XI u. 191 S. (Geschenk von Herrn Armenkassier Scherz in Bern.)

Die hier vorliegende, sehr verdienstvolle Arbeit enthält unter anderem auch ein gut ausgedachtes Projekt einer *freiwilligen Arbeitslosenkasse* für Brüssel und Vororte mit Laeken und Koekelberg. Der Verfasser macht darin eine ganze Anzahl neuer, wichtiger Vorschläge über die Mitgliedschaft und Organisation einer solchen Kasse, die wert sind, von Interessenten studiert und diskutiert zu werden. Neben einem Minimalalter für den Eintritt von 18 Jahren wird auch ein Maximalalter von 60 Jahren festgesetzt. Mitglieder können alle Arbeiter werden, deren Jahreseinkommen Fr. 2000 nicht übersteigt und die im Versicherungskreis selbst oder von einem im Kreis etablierten Geschäft beschäftigt werden. Belgier müssen 1 Jahr, Ausländer 5 Jahre im Gebiete der Gesellschaft gewohnt haben u. s. w.

Echt demokratisch denkt sich der Verfasser die Organisation der Verwaltung der Kasse. Einem aus 9 Mitgliedern bestehenden, von den Versicherten gewählten Verwaltungsrate ist die Verwaltung, ohne irgend welche Einmischung der städtischen Behörden, zugebracht. Als Apellationsbehörde sieht er eine aus 3 Mitgliedern bestehende Kommission vor. Dieselbe soll bestehen aus einem Delegierten der Versicherung, einem solchen der städtischen Verwaltung und dem Sekretär der Arbeitsbörse von Brüssel.

Wer sich um die Frage der Arbeitslosenversicherung interessiert, wird in dem Werke manche bemerkenswerte Anregung finden.

Wrubel, Dr. Friedrich: Die schweizerische Nordbahn. Ein Beitrag zur Vorgeschichte der Nordostbahn anlässlich des 50. Jahrestages der Eröffnung der ersten schweizerischen Eisenbahn. Nach amtlichen Quellen bearbeitet. Zürich 1897. Verlag von Zürcher & Furrer. 8°, 125 S.

An Hand eines umfangreichen amtlichen Aktenmaterials gibt uns hier der Verfasser eine Studie über die ersten Anfänge des Eisenbahnwesens in der Schweiz, die allen, die sich für die geschichtliche Entwicklung desselben interessieren, eine willkommene Gabe sein wird.

Hirschberg, Dr. E., Direktorialassistent am statistischen Amt der Stadt Berlin: *Die sociale Frage der arbeitenden Klassen in Berlin*. Mit mehreren graphischen Darstellungen. Berlin, 1897. Verlag von *Otto Liebmann*. 8°, IV u. 311 S.

Der Verfasser sucht nicht nur, die jetzigen Verhältnisse zur Darstellung zu bringen, sondern auch die geschichtliche Entwicklung zu veranschaulichen. Mit besonderer Einlässlichkeit wird die sociale Fürsorge der Behörden auf den verschiedenen Gebieten hervorgehoben. Vermöge seiner amtlichen Stellung waren dem Verfasser die betreffenden Quellen leicht zugänglich. Die Organisationen der Selbsthilfe, der Gewerkvereine und der Genossenschaften finden in ihm einen wohlwollenden Darsteller, während er den Gewerkschaften gegenüber nicht immer die wissenschaftliche Objektivität beobachtet. Dazu rechnen wir Wendungen wie: „die der Arbeiterschaft von socialdemokratischer Seite gepredigte Lehre von der Nutzlosigkeit derartiger Bestrebungen (durch Selbsthilfe) ihre Lage zu verbessern“ (Seite 161), und dass die Arbeitsnachweisstellen „nicht so sehr zum Zwecke der Nachweisung von Arbeit als der Agitation gegründet worden“ (Seite 213). Indessen wird das Buch jedem, der sich über die Frage unterrichten will, gute Dienste leisten. *Speziell möchten wir hier auf die Ausführungen über Arbeitslohn und die sociale Lage der weiblichen Dienstboten aufmerksam machen.*

Firecks, Arthur, Frhr. von: Bevölkerungslehre und Bevölkerungspolitik. Leipzig 1898. Verlag von C. L. Hirschfeld. 8°. X u. 492 S. Mk. 13. 50.

Dieses soeben erschienene Werk bildet einen Teil des „Hand- und Lehrbuches der Staatswissenschaften“, das von dem seither verstorbenen Dr. Kuno Frankenstein herausgegeben wurde und nun von einem andern Verleger fortgesetzt wird.

Die vorliegende Arbeit führt uns in die Bevölkerungswissenschaft ein und bespricht die wichtigsten Fragen aus dem Gebiete der Bevölkerungslehre. Diese wird stets mit der Bevölkerungsstatistik verbunden und besprochen; aber der Verfasser hat dem klaren Texte nur die notwendigsten Zahlentabellen beigegeben, so dass das Buch nicht nur die Berufsstatistiker, sondern alle, die sich für solche Fragen interessieren, befriedigen wird. Der II. Teil des Werkes bespricht verschiedene aktuelle Fragen, die von grossem Interesse sind, und es werden manche praktische Massregeln in Anregung gebracht, um sociale Übel, wie z. B. die Übervölkerung, zu verhüten. Diese Vorschläge zu Massnahmen werden sicherlich zu lebhaften Diskussionen im Schosse socialpolitischer Kreise Veranlassung geben.

Im Anhang findet sich eine sorgfältig verfasste Bibliographie über das Gebiet der Bevölkerungsstatistik.

Das Werk des Freiherrn von Firecks darf weder in der Bibliothek eines Statistikers, noch in der eines Socialpolitikers, oder Staatsmannes fehlen.

La Prévoyance sociale en Italie, par *Léopold Mabileau*, correspondant de l'Institut, directeur du Musée social, *Charles Rayneri*, directeur de la Banque populaire de Menton, et le *C^{te} de Rocquigny*, délégué au service agricole du Musée social. Un volume in-18 jésus (Bibliothèque du Musée social, Armand Colin & C^{te}, édit., 5, rue de Mézières, Paris), broché. 4 fr.

Ganz Europa richtet gegenwärtig seine Augen auf Italien, das sich in einer ökonomischen Krise befindet, deren Ende schwer vorausszusehen ist. Die Ursachen dazu liegen tiefer und sind verwickelter als man im allgemeinen glaubt. Italien leidet an konstitutionellen Schwächen, die seiner Entwicklung schädlich sind. Der ländliche Besitz ist schlecht verteilt, neben winzigen Zwergwirtschaften, unermessliche Latifundien, beide gleich unrentabel. Die Arbeiterorganisationen entstanden namentlich infolge der fortwährenden Zuflucht der ländlichen Bevölkerung zu den staatlichen Arbeiten, wie Eisenbahnbauten, Anlegung von Schiffswerkstätten, Geschützgiessereien u. s. w. Die Regierung hat seit einer Reihe von Jahren den Weg zum Staatssozialismus betreten, und es wird ihr jetzt schwer, dabei zu verharren, aber noch schwerer, die betretene Bahn ohne Gefahr zu verlassen. Die Arbeiterschaft, die in Italien durch Steuern und indirekte Abgaben unverhältnismässig belastet ist, verlangt energisch Wiederaufnahme der sistierten öffentlichen Arbeiten.

Alles das giebt dem vorliegenden, kurz gefassten und auf aktenmässiger Darstellung beruhenden Buche ein höchst aktuelles Interesse. Es enthält ausser einer Einleitung und einer allgemeinen Schlussfolgerung drei Abteilungen, von denen die *erste* „Das Spar- und Kreditwesen“ (Coopération dans l'épargne et le crédit), die *zweite* „Das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen“ (Coopération dans l'agriculture italienne) und die *dritte* „Die Arbeiterorganisationen“ (Coopération ouvrière) behandelt.

Die drei Verfasser waren Mitglieder einer Delegation, die im letzten Jahre vom „Musée social“ in Paris speziell zum Studium dieser Fragen nach Italien entsandt wurde.

Die Arbeit, die sie veröffentlichen, bildet einen wertvollen Beitrag zu der wirtschaftlichen Geschichte Italiens.

Berlin, Israel: Die Haushaltung der Gesellschaft. Eine Abhandlung über den Bedarf und die Herstellung der Existenzmittel. Bern 1898. Buchhandlung von Fr. Semminger. 8°. 38 S.

Diese kleine Schrift, die zum Teil im April dieses Jahres im volkswirtschaftlichen Seminar der Universität Bern vorgetragen wurde, enthält viel Interessantes. Sie behandelt in sieben Abteilungen I. die Nahrung, II. die Vermehrung der Bevölkerung, III. die Wohnung, IV. die Kleidung, V. Heizung und Beleuchtung, VI. Kulturelle Bedürfnisse und VII. die Verwendung von Arbeit auf die Herstellung der gesamten Existenzmittel.